No. V.

Monats-Bericht

des

F. S. privil. Landes-Industrie-Comptoirs
und des Geographischen Instituts
zu Weimar,
so wie auch der
F. S. R. privil. Hof- Buch- u. Kunsthandlung
zu Rudolstadt
von allen im Laufe des Monats bei diesen Instituten erschienenen literarischen Neuigkeiten und Nachricht von ihren Unternehmungen.

Mai. 1808.

I. Ankündigungen.

1.

Ankündigung und Grundriſs eines Archivs für Ethnographie und Linguistik. Herausgegeben vom Legat. Rathe F. J. Bertuch und Prof. Vater.

Ein Ethnographiſches Journal hat die *phyſiſchen*, *moraliſchen* und *intellectuellen* Eigenthümlichkeiten der Völker, und ihre *Abſtammung* zu ſeinem Gegenſtande.

Es ſchlieſst auf der einen Seite die Beſchreibung des *Bodens* aus, welcher den Völkern zum Wohnorte dient,

auf der andern die Rückficht auf ihre *bürgerliche Verfaſſung*; alſo alles *Geographiſche* und *Statiſtiſche*, auſser in ſo fern ſich dadurch die Denkungsart der Völker, als *Menſchen*, und die Ausbildung ihrer Anlagen characteriſirt.

Gewiſſe phyſiſche, moraliſche und intellectuelle Eigenſchaften zeichneten die Völker als *Menſchen* aus, nicht bloſse Individuen unter ihnen, ſondern ſie ſind ganzen *Stämmen* und *Völkern* gemeinſchaftlich, und alle geben Data zu dem *groſsen Bilde von der Menſchheit* überhaupt, welches der denkende Menſch doch ſo viel möglich im Ganzen überſchauen möchte.

Die *Abſtammung* der Völker von einander trägt ſehr Vieles zu dem Entwurfe eines ſolchen Gemäldes bei; ſie iſt die Urſach der Gemeinſchaftlichkeit vieler von jenen Eigenthümlichkeiten, aber ſie wird meiſtens erſt aus der Beobachtung dieſer Gemeinſchaftlichkeit gefolgert. Es iſt höchſt intereſſant, einen *Stammbaum der Völker* zu entwerfen, und die verſchiedenen Geſtalten ins Auge zu faſſen, in welchen die Menſchheit in ihnen erſcheint: aber zu einem ſo groſsem Ganzen gehören unendlich viele Data; ihre Fülle iſt unerſchöpflich.

Um deſto wichtiger iſt es, *in einem Archive alle dieſe Data* zu ſammeln, die zum Theil noch zerſtreut und ungebraucht in Werken liegen, deren Zweck es nicht war, *den Menſchen als ſolchen* weiter zu characteriſiren, als es die *Beſchreibung einzelner Länder* mit ſich brachte, und zu welchen Daten in unſerem, für Menſchenbeobachtung ſo thätigen Zeitalter täglich mehrere hinzukommen; ſie ſorgfältig da *niederzulegen* und zugleich ſo viel als möglich *den Ueberblick zu erleichtern*, und Ueberſichten von einem gröſseren oder geringerem Umfange entweder ſelbſt zu geben, oder wenigſtens anzulegen.

Ueberſichten und Materialien zu künftigen Reſultaten ſind alſo die zwei Anſichten des *Inhalts* eines ſolchen Archivs, welches natürlich keine eigentlich *ſyſtematiſche* Anordnung verſtattet, ſondern dieſe *erſt vorbereiten* ſoll, wenn man auch gleich ſchon bei dieſer Vorbereitung immer eine ſyſtematiſche Ueberſicht des Ganzen vor Augen haben kann und muſs. Bloſse Materialien ermüden; man verliert ſich im bloſsen Detail, aber doch beruhen auf dieſem alle ſicheren Reſultate, und der denkende Leſer hat oft eben ſo gern die beſtimmteſten Data zu dem Schluſſe, als dieſen ſelbſt. Ueberſichten können auch der Phantaſie ſelbſt anſchaulich gemacht und verſinnlicht werden durch *Charten*, z. B. über die Hautfarbe, Bekleidung, über die Religion, die Sprechſtimme

der Erdbewohner etc. Vor Allem aber anziehend ist das, was, wenn es auch nicht Uebersichten über das Ganze oder bestimmte Theile selbst gäbe, wenigstens die *Vergleichung* mehrerer Völker betrifft.

Wenn wir auf die verschiedenen Arten der Eigenthümlichkeiten der Menschheit in den Völkern, auf die physischen, moralischen und intellectuellen gehen, so bedarf *das Feld der physischen Eigenschaften* keiner weiteren Bestimmung; es schliesst auch die Einflüsse des Klima's in sich, und *National-Physiognomie*, *Körperbau*, *Gliederform*, *Hautfarbe* und *Haarwuchs* sind einige seiner wesentlichen Theile.

Dagegen greifen die Wirkungen der *moralischen* und der *intellectuellen* Eigenschaften gar sehr ineinander. Moralische und intellectuelle Bildung sind gemeiniglich verwandt, in *Sitten* und *Gebräuchen*, in der *Religion*, in der *Denkungsart* und *Lebensweise*, in der Art der *Gewinnung* der *Nahrungsmittel* liegen Beziehungen auf beide Arten der Eigenthümlichkeiten des Menschen, deren Behandlung das Gemeinschaftliche hat, dass auch sie, wie die des vorhergehenden Faches, oft *bildlicher Darstellung in Kupfern* bedarf, aber sich nicht wohl als Behandlung *zweier abgesonderter Fächer* aufstellen lässt. Sie bleibt nur *Ein grosses Fach*.

Aber wohl tritt eine Art der intellectuellen Geistesthätigkeit, die *Sprache* als ein *besonderes Fach* hervor, welches auch eine besondere Behandlung fordert. Der Geist der Nationen spricht sich in ihrer Sprache aus, und die *Abstammung der Nationen* von einander wird, wo nicht die Physiognomie schon entschieden hat, fast allein aus der Art der *Aehnlichkeit ihrer Sprachen* gefolgert, welche immer nur die Folge einer früheren oder späteren Verbindung seyn kann. *Sprachvergleichungen* haben ein hohes Interesse, und dieses ist in neuerer Zeit nach der Auffassung allgemeinerer Gesichtspuncte wirklich anerkannt.

Dieses Fach nun insonderheit würde wegen seines Reichthums in dem Archive zwischen $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{3}$ des Ganzen einnehmen, und enthalten

I. *Abhandlungen*, *Uebersichten über das Ganze*, oder Theile von einem gewissen Umfange; also z. B. über Abstammung der Sprachen der Völker von einander; über das gegenseitige Verhältniss ähnlicher Sprachen, oder ihrer Hauptmundarten; über die Geschichte derselben; über den Geist einer Sprache oder mehrerer.

II. *Materialien*, und zwar

a) gröſsere Aufſtellungen des Wortſchatzes unbekannter Sprachen, beſonders zur Vergleichung mehrerer unbekannter Sprachen.

b) *Original-Aufſätze* der wenig bekannten Sprachen, beſonders Volkslieder mit Erklärung.

c) *Auszüge* aus beſonders *neuen* und *ausländiſchen Werken*, welche Data der Art enthalten, da der Zweck des Archivs Recenſionen ausſchlieſst.

d) *Kürzere Notizen* über merkwürdige Sprachbezeichnungen, ein faſt unerſchöpfliches Feld intereſſanter Bemerkungen.

e) *Correſpondenz - Nachrichten*, die Sprache betreffend.

f) Hie und da, wo es nöthig iſt, *Schriftproben*.

* * *

Dies iſt der Grundriſs und Zweck unſers Archivs, davon den *Ethnographiſchen* Theil Hr. L. R. *Bertuch*, und den *Linguiſtiſchen* Hr. Prof. *Vater* in Halle zur Redaction übernommen hat, das übrigens von jetzt an in *freien Heften* 18—20 Bogen ſtark erſcheinen ſoll. Format und Druck iſt wie bei den *A. geogr. Ephemeriden*, als deren Gegenſtück das Ethnographiſche Archiv iſt. *Charten* und ſaubere *ſchwarze* und *colorirte Kupfer* ſollen es, als dabei unentbehrlich, immer begleiten.

Weimar den 1. Mai 1808.

H. S. pr. Landes Induſtrie-Comptoir.

2.

Anzeige wegen der Fortsetzung des Journals London und Paris.

Unsern verehrten Interessenten zeigen wir hiermit an, daß das Journal: London und Paris, wie bisher ununterbrochen fortgesetzt wird. — Das Erste Stück 1808 erscheint in einigen Tagen, und wird unter andern auch eine Uebersicht der neuesten literärischen Producte von England, so wie die Abbildung der neuesten Französischen politischen Denk-Münzen enthalten.

Rudolstadt den 1. Junius 1808.

Hof-Buchhandlung.

II. Erschienene Neuigkeiten
im Mai
UND DEREN INHALT.

I.

Journal des Luxus und der Moden 1808. 5. Stück.

Inhalt.

I. Wiegenopfer zweien edeln teutschen Fürstinnen dargebracht. II. Frühlings-Oden von Khosrou. III. Die Bäder von Lucca (Fragment aus dem Tagebuche eines Teutschen durch Italien 1806.) Beschluß. IV. Kunst. 1. Kunstausstellung in Dresden, am Friedenstage, den 5. Merz 1808. 2. Kunstnachrichten aus Würzburg. 3. Neue Ausgabe der Werke Winkelmanns von Fernow. 4. Eilf Pferdestücke sämmtlich radierte Blätter von August Winkler. V. Musik. 1. Oden, Lieder, Balladen und Romanzen von Göthe mit Musik von J. F. Reichardt. 2. Musikalische Neuigkeiten. VI. Neueste teutsche Literatur. Wagners Reisen aus der Fremde in die Heimath. — Ifflands Almanach fürs Theater auf 1808. VII. Miscellen. 1. Sonnett zu Ehren der berühmten Sängerin, Dem. Häser, in Bologna gedichtet. 2. Miscellen aus München. Erster Brief. Theatralische Neuigkeiten. Zweiter Brief. Die Auffarth des Kön. Wirt. Gr. Bothsch. Grafen v. Görlitz in München. — Theater und Musik. 3. Neuigkeiten aus Mannheim und Heidelberg. 4. Thalie et Melpomène françoise. 5. Winterlustbarkeiten in Frankfurt am Main. VIII. Moden. 1. Erster Pariser Modenbericht zu Ende Winters 1808. (Aus Briefen.) 2. Zweiter Pariser Modenbericht. (Aus Briefen von einer Dame.) 3. Teutsche Moden. IX. Ameublement. Neue geschmackvolle Fenster-Draperien. X. Erklärung der Kupfertafeln.

Weimar, im Mai 1808.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

2.

Neueste Länder = und Völkerkunde 1808. V. Bds. 45 u. 53 Stück.

Inhalt des IV. Stücks.

Beschreibung der einzelnen Theile.

A. Ober = Italien.

Das Königreich Italien.

Zweite Abtheilung. 1. Name, kurze Geschichte, Bestandtheile, Lage, Gränzen und Größe. 2. Naturbeschaffenheit. — Klima. Oberfläche des Landes, Gebirge und Gewässer. 3. Naturprodukte. 4. Einwohner. Zahl. Besonderheiten derselben. Lebensart und Gewerbe. 5. Fabriken, Handel und Schiffahrt. 6. Zustand der Künste und Wissenschaften, des Erziehungswesens und der Religion. 7. Staatsverfassung und Verwaltung. 8. Topographie.

Dalmatien.

Zu diesem Hefte gehören folgende Kupfer.
Der Plan von Venedig Der Plan von Rom. Taf. 7. Ansicht der Peterskirche zu Rom.
Weimar, im März 1808.

Inhalt des V. Stücks.

Italien.

Dritte Abtheilung.

Beschreibung der einzelnen Theile.

B. Mittel = Italien.

I. Das Königreich Hetrurien. 1. Name, Geschichte. — Lage, Gränzen, Größe. 2. Allgemeine Naturbeschaffenheit. — Klima. — Boden. 3. Oberfläche des Landes. — Gebirge und Gewässer. 4. Naturprodukte. 5. Die Einwohner. — Ihre Zahl. Ihr Charakter, ihre Eigenheiten. 6. Lebensweise der Einwohner. — Landwirthschaft überhaupt. 7. Zustand der Künste und Wissenschaften, der Religion und des Erziehungswesens. 8. Staatsverfassung, Regierung und Verwaltung. Finanz = und Kriegswesen. 9. Topographie. II. Die Fürstenthümer Lukka und Piombino. 1. Uebersicht der Bestandtheile; Lage, Gränzen, Größe. 2. Na=

turbeschaffenheit. Klima, Boden, Gebirge, Gewässer und Naturprodukte. 3. Einwohner. Zahl. Religion. Gewerbe, Fabriken und Handel. 4. Verfassung. 5. Topographie. III. Die Republik San Marino. 1. Name. Geschichte. Lage. Größe. Naturbeschaffenheit und Produkte. 2. Alte und neue Verfassung. 3. Topographie. IV. Der Kirchenstaat oder das weltliche Gebiet des römischen Pabstes. 1. Name, Geschichte. Lage, Gränzen, Größe. 2. Naturbeschaffenheit. Klima. Boden. Gebirge und Gewässer. 3. Naturprodukte und Benützung derselben. 4. Einwohner. — Zahl, Charakter, Sitten, Gebräuche und Eigenheiten. 5. Mechanische u. Kunstgewerbe, Fabriken und Handel. 6. Zustand der Künste und Wissenschaften, des Erziehungswesens und der Religion. 7. Staatsverfassung und Staatsregierung; Finanz- und Kriegswesen. 8. Topographie.

Zu diesem Hefte gehören folgende Kupfer.

Plan von Neapel. Taf. 8. Ansicht des Vesuvs. Taf. 9. Ansicht von Ischia.

Weimar im April 1808.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

3.

Wielands Neuer Teutscher Merkur 1808. 43 St.

Inhalt.

I. Gedichte. 1. Der Talisman. 2. Die Erscheinung. II. Probe einer Uebersetzung des Sallust. Cäsars Rede, gehalten im Senat bei der Berathschlagung über die Bestrafung des Catilina und seiner Anhänger. III. Bruchstück aus einer Schrift: Anordnung antiker Münzen zur Erläuterung der Geschichte der Kunst. IV. Frische Proben teutscher Dichtkunst aus dem 13ten Jahrhundert. (I.) Stellen. (II.) Fabeln und Erzählungen. 1. Ein Auge gegen zwei. 2. Die vier Königssöhne. 3. Die Cisterne. V. Correspondenznachrichten über die neueste Literatur des österreichischen Kaiserthums. VI. Johannes v. Müllers Antwort an die Universität Helmstädt.

Weimar, im Mai 1808.

F. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

4.

Topograph. militairische Charte von Teutschland in 204 Blättern. V. Lieferung.

Hiervon ist die V. Lieferung erschienen, und an die Herren Subscribenten versendet worden. Sie enthält die Sect. 29. Wittstock. Sect. 30. Neu-Strelitz. Sect. 31. Stettin. Sect. 40. Oranienburg und jeden Monat erscheint eine solche Lieferung von 4 Blättern. Die Subscription bleibt bis zur Vollendung der ganzen Charte offen. Der Subscriptions-Preiß ist für den Unterzeichner auf das Ganze der Charte, 6 Gr. Sächs. Crt. auf gutes ord. Papier, und 8 Gr. auf Velin-Papier, für jedes Blatt, gegen baare Zahlung; und man kann bei jeder guten Buch- und Kunsthandlung darauf subscribiren. Einzelne Blätter kosten 2 Gr. mehr.

Weimar im April 1808.

Das Geographische Institut.

5.

Bemerkungen auf einer Reise aus Thüringen nach Wien, im Herbst und Winter 1805 bis 1806. von Carl Bertuch. Erster Heft. gr. 12. mit 3 Kupfern. 1 Rthlr. od. 1 Fl. 48 Kr.

Der Verfasser dieser Bemerkungen, Herr Land-Cammer-Rath Bertuch, reiste im Herbste 1805, kurz vor dem zwischen Frankreich und Oesterreich ausbrechenden Kriege, von Weimar nach Wien, wo er bis nach dem Frieden von Presburg blieb. Wir übergeben hier dem Publikum die von ihm auf der Reise, so wie in Wien gemachten Bemerkungen, wobei der Verfasser es sich zur Pflicht machte, alles von früheren Reisebeschreibern Erschöpfte nicht zu wiederholen. Folgendes ist der Inhalt des Ersten Heftes, dem noch ein zweiter folgt. —

Erster Brief. Reise über den Thüringer Wald. — Bamberg. — Ruine des Schlosses Babenberg. — Professor Schieg und seine Messung.

Zweiter Brief. Nürnberg. — Die Laurenti und Sebaldus-Kirche. — Albrecht Dürer's Grab. — Kunsthandlung von Frauenholz. — Künstlerklub. — Bestelmeyers Handlung.

Dritter Brief. Nürnberg. — Major Hammer. — Franz Globusarbeiten. — Die Harmonie.

Vierter Brief. Reise nach Regensburg. — Aufenthalt daselbst

Fünfter Brief. Abreise von Regensburg. — Die Agnes-Capelle bei Straubing. — Die österreichischen Vorposten. — Ankunft in Linz.

Sechster Brief. Donaureise von Linz nach Wien. — Ungünstige Stimmung daselbst. — Entfernung der Fremden — der Tag aller Seelen.

Siebenter Brief. Der Hof und die Gesandten verlassen Wien. — Gefecht bei Dürenstein. — Frei-Corps des Barons Geramb. — Hof-Commission unter dem Grafen Wrbna. — Mangel an Scheidemünze. — Procession der Weiber nach Maria-Hülf. Die Wiener und die französischen Vorposten.

Achter Brief. Einmarsch der Franzosen in Wien. — Die Taborbrücke. — Betragen der Wiener. — Kaiser Napoleon am Spitz und in Schönbrunn. — Neue Verwaltung von Oesterreich.

Neunter Brief. Professor Zauner. — Seine kolossale Statue Joseph II. nebst Abbildung, und genauen Nachrichten über den Guß. Canova's Denkmal der Herzogin Christina von Sachsen-Teschen. —

Zehnter Brief. Die kaiserliche Porzellan-Fabrik, nebst tabellarischer Uebersicht.

Eilfter Brief. Die kais. Gemälde-Gallerie, nebst der des Fürsten v. Liechtenstein. — Kunst-Sammlung des Grafen von Fries.

Zwölfter Brief. Besuch bei Joseph Haydn. Verzeichniß seiner sämmtlichen Werke.

Die drei dazu gehörigen Kupfer sind 1) das Portrait von Canova, 2) Ansicht des Schlosses Babenberg, 3) Zauner's Statue Joseph II.

Der zweite und letzte Heft, welcher Bemerkungen über die kais. Akademie der Künste, über die in Wien lebenden Künstler, die Theater, so wie über die Kais. naturhistor. Sammlungen, die Menagerie zu Schönbrun bei Wien, und andere Gegenstände mehr enthält, wird baldigst nachfolgen.

Weimar im Mai 1808.

F. S. priv. Landes-Industrie-Comptoir.

6.

Thalie et Melpomène Française, ou Recueil periodique de pièces de théâtre nouvelles, representées avec succès sur les meilleurs théâtres de Paris. Tome I. 2m Cahier. 12 gr. od. 54 kr.

Das Publikum hat bereits mit Auszeichnung das erste Cahier unserer Sammlung der neuesten und besten französischen Theaterstücke aufgenommen. Wir schmeicheln uns, daß die bei diesem zweiten Cahier (welcher mit dem erstern den ersten Band der Samlung ausmacht) getroffene Auswahl diese gute Meinung erhalten soll. Dieser zweite Heft enthält nam-

lich folgende Lustspiele, die sich sämmtlich zur Aufführung auf Liebhabertheatern vortrefflich eignen.

1. Les Ricochets, Comédie en un acte et en prose, par *L. B. Picard.*
2. Amour et Mystère, Comédie par *J. Pain.*
3. *L'ami de tout le monde.* Comédie par *L. B. Picard*, de l'Institut.

Liebhaber können diese drei Stücke auch einzeln erhalten, jedes zu 4 gr. oder 18 kr.

Rudolstadt im Mai 1808.

F. S. R. pr. Hof-Buchhandlung.

7.

Franz v. Sonnenberg's Gedichte; nach dessen Tode herausgegeben von J. G. Gruber. Mit dem Portrait des Dichters. gr. 8. 1808.

Wer kennt nicht Sonnenberg, den vortrefflichen Sänger des Donatoa, und wer trauert nicht um seinen Verlust! Wem sollte also der dichterische Nachlaß eines Geistes von dieser Tiefe und Fülle nicht willkommen seyn! Die Ausbeute ist klein, denn sein Busenfreund, der Hr. Dr. Gruber, welcher diese Ausgabe besorgte, war streng in seiner Auswahl, und lieferte nicht jede unvollendet gebliebene Skizze, nicht jedes Studium des Meisters, das ihm nur zu seinen Compositionen nützen konnte, sondern nur dasjenige, was ihm von Sonnenberg's Gedichten des Drucks und der Erhaltung werth schien; und so entstand diese kleine schätzbare Sammlung, welche in keiner ästhetischen Bibliothek fehlen sollte, und gewiß jedem Liebhaber der Teutschen Muse willkommen seyn wird.

Rudolstadt, den 2. Mai 1808.

F. S. pr. Hof-Buchhandlung.

8.

Poetische Anthologie der Teutschen für Frauenzimmer. Nebst Poetik und Biographien der Dichter. Herausgegeben von J. G. Gruber. I. Band. Idyllen. Lieder. gr. 8.

Da Teutschland in seiner geistigen Cultur bereits so weit fortgeschritten ist, daß Jedem, der im gesellschaftlichen Leben

der feineren Welt auf Bildung nur einigermaßen Anspruch macht, auch schon der Mode wegen, gewisse ästhetische Kenntnisse nicht fehlen dürfen, so wurde ein gut geordneter, geschmackvoller Leitfaden dazu ein sehr dringendes Bedürfniß unsrer Zeit. Dies Bedürfniß wurde besonders bei der Ausbildung junger Frauenzimmer, denen man Geschmack und Kenntniß unsrer teutschen Dichterwelt geben wollte, um so fühlbarer, da es an einem leichten und zweckmäßigen Handbuche dazu noch durchaus fehlte.

Dieß zu liefern, hat Hr. Dr. Gruber hiermit übernommen, und er bestimmt selbst in der Vorrede seinen Plan und Zweck folgendermaßen mit wenigen Worten: „Freuen „sollte es mich, sagt er — wenn es mir gelungen wäre, dem „Mädchen ein nützlich angenehmes Buch zur höheren Unterhal„tung, der Mutter ein Bildungsmittel für Geist und Herz „der Tochter, dem Erzieher einen Leitfaden für den ästheti„schen Unterricht, Allen aber ein Buch gegeben zu haben, das „in Freude und Leid, in heitern und trüben Stimmungen ihr „Freund wäre, und das, den höheren poetischen Geist im Le„ben weckend, die wahre ästhetische Bildung beförderte."

Die Form, welche Hr. Dr. Gruber hierzu gewählt hat, ist leicht, unterhaltend und von aller gelehrten Pedanterie entfernt, und die feinere weibliche Welt erhält also hiermit ein geschmackvolles Werk in 3, höchstens 4 kleinen Bänden, woraus sie alle Dichtungs-Arten und ihre Characteristik und unsre teutschen Dichter, deren Liedern der Genius das Siegel der Unsterblichkeit aufdrückte, aus ihren Werken selbst kennen lernt, und sich mit ihnen vertraut machen kann.

Rudolstadt den 2. Mai 1808.

F. S. Hof-Buchhandlung.

9.

Muster - Charte der neuesten Moden-Zeuche zu Damen- und Herren-Kleidungen, welche in den beiden Leipziger Oster- und Michaelis-Messen erscheinen, als eine Extra-Beilage zum Journale des Luxus und der Moden. I. Lieferung. Leipz. Oster-Messe 1808.

Die 1te Lieferung unserer Muster-Charte ist mit dem Mai-Hefte des Moden-Journals zugleich erschienen.

Eine vollständige Uebersicht der von Zeit zu Zeit erscheinenden neuesten Moden-Zeuche ist sowohl für den Technologen, Fabrikanten und Kaufmann, als auch für Damen und andere Käufer, welche sich daraus ihr Bedürfniss wählen wollen, sehr interessant und bequem; indem hier meistens die eigene Ansicht die Wahl entscheidet.

Leipzig ist vorzüglich der grofse Markt, wo in den beiden jährlichen Haupt - Messen diese neuen Artikel erscheinen, und eine gute *Muster- Charte* davon wurde daher, als ein allgemeines Bedürfnifs, längst gewünscht, und als eine periodische Beilage zum *Journale des Luxus und der Moden*, von den meisten Lesern desselben verlangt.

Um diesen allgemeinen Wunsch zu erfüllen, haben wir uns daher mit der ansehnlichen Handlung der Herren *Göhring u. Gerhard* zu Leipzig, welche alle diese neuesten Artikel liefert, verbunden, und werden zu jeder Leipziger *Oster*-und *Michaelis-Messe*, und so schnell als es die Ankunft der neuen Waaren in Leipzig erlaubt, eine möglichst vollständige

Muster - Charte

der neuesten Moden- Zeuche zu Damen- und Herren-Kleidungen, als eine *Extra - Beilage* zu dem Moden-Journale liefern. Die Einrichtung davon ist folgende:

1) Die *Muster- Charte* selbst, die in einem *Umschlage* den Exemplaren der Abonnenten des Journals, welche sie *bestellten*, beigeschlossen wird, besteht jedesmal in 4 Blättern, welche numerirt 96 *Muster* der neuesten Moden-Zeuche, nämlich zwei Blätter für Damen- und zwei Blätter für Herren-Kleidungen enthalten.

2) Die *Preifse* und Breite aller dieser Ellenwaaren, zeigt eine beiliegende gedruckte Nota.

3) Aufserdem liegt noch eine gedruckte *Liste* und *Preifs- Courant solcher Artikel, wovon keine Muster gegeben werden können, aus dem Moden- Magazin* der Herren *Göhring u. Gerhard zu Leipzig* bei, welche die Vollständigkeit der Uebersicht vollendet.

4) Diese *Extra- Beilage* des Modenjournals kostet jährlich 2 *Rthlr. Sächs. Crrt.* od. 3 *fl.* 36 *kr. Reichsgeld*, und wird blos denjenigen Abonnenten geliefert, die sie bei der Behörde, welche ihnen das Modenjournal liefert, *bestimmt bestellen*.

F. S. priv. Landes-Industrie-Comptoir zu Weimar.